



## TRENDBERICHT UHREN 2019

---

### Die neue Klassik

Minimalismus, Klassik und Retro lauten die Schlagworte der Saison. Zum 100jährigen Bauhaus-Jubiläum rücken Uhrenmodelle in den Fokus, die mit ihrem Design an die modernistische Kunstschule der 1920er Jahre erinnern. Die 1950er und 60er Jahre stehen ebenfalls Pate für Uhren im Retrolook, die im Sinne des Heritage-Gedankens eine Neuauflage erfahren. Gemäßigte Durchmesser und flache Gehäuse unterstreichen diese Strömung. Damen tragen neben Unisexmodellen feminine Designs mit floralen Details. Armbänder dürfen ins Auge fallen, bei den Zifferblättern ist die Farbe Blau weiterhin aktuell, weicht aber immer mehr Petrol- und Grünnuancen bis hin zu Oliv. Smartwatches sind fester Bestandteil und zeigen sich von maskulin und sportlich bis hin zu feminin elegant.

### HERRENUHREN

#### 1. Weniger ist mehr: Minimalismus

Klassisch, schlicht und zurückhaltend ist die Uhr der Wahl. Gefragt ist ein schnörkelloses Design in der Tradition des Bauhauses, das in diesem Jahr sein 100. Jubiläum feiert und in Sondereditionen gewürdigt wird. Klare Linien und aufgeräumte, minimalistische Zifferblätter mit dezenten Indexen werden von sportlichen oder luxuriösen Details aufgelockert. Zwei- und Dreizeigermodelle zeigen sich ruhig und clean, doch auch Modelle mit Komplikationen kommen in reduzierten, übersichtlich gegliederten Ausführungen daher. Gegenpol sind Uhren mit aufwändig gestalteten Zifferblättern und dekorativen, detailreichen Skelettgehäusen, die das Innere nach Außen kehren.

#### 2. Kleiner, flacher, dezenter: Gefällige Größen statt Ärmelstopper

Die ideale Herrenuhr schmiegt sich ans Handgelenk an: Sie ist flach und misst um die 40 Millimeter – mit Tendenz zu kleineren Durchmessern. Hohe XXL-Modelle treten zugunsten eleganter Klassiker mit angenehmem Tragekomfort in den Hintergrund. Auch

sportliche Uhren nehmen sich in Größe und Umfang zurück. Die Tendenz zu anschiessamen und unaufdringlichen Zeitmessern ist auch an den Armbändern zu sehen: Flache Milanaisebänder, Nato- und Denim-Armbänder sind neben Leder-, Kautschuk- und Edelstahlbändern fester Bestandteil und runden das Design ab.

### **3. Von Blau zu Grün: Farbwechsel auf dem Zifferblatt**

Schwarz und Blau bleiben, Grün gewinnt an Bedeutung: Farbige Zifferblätter verleihen coole Modernität (Schwarz), Frische (Blau) und einen Hauch Extravaganz (Grün). All-in-Black-Varianten verlieren durch blaue, rote und weiße Akzente ihre Monochromie. Dunkelblaue Zifferblätter und Armbänder erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Farbe Grün jedoch ist auf dem Vormarsch und erobert sich das Handgelenk vor allem in tannen-, moos- und olivgrünen Nuancen.

### **4. Vom Bauhaus bis zu den 1960ern: Uhren mit Retroflair**

Klassiker werden nicht nur nachempfunden, sondern auch neu aufgelegt: Uhren mit Retrocharme erinnern an den Zeitgeist der 1950er und 1960er Jahre. Braune Armbänder, Golddetails, römische und geschwungene arabische Ziffern lassen Neuheiten wie Großvaters Erbstücke erscheinen. Nicht Vintage oder Used-Look, sondern der Heritage-Gedanke liegt den neuen Klassikern zugrunde, die nach ihren zeitgeschichtlichen Vorbildern gestaltet und technisch sowie optisch nur geringfügig modernisiert wurden. Auch das Bauhausjubiläum hinterlässt seine Spuren: Puristen können aus einer breiten Palette an minimalistischen Zeitmessern schöpfen, die den Leitspruch „Form follows function“ erfüllen.

### **5. Intime Einblicke: Skelettuhren und freie Rückansichten**

Gegenpol zu den ruhigen, in sich geschlossenen Uhren sind Skelettuhren mit tiefen Einblicken. Kunstvoll dekorierte Zifferblätter mit zum Teil ornamentalen Cut-outs erlauben Technikfans einen Blick ins Herz der Uhr. Ob die sanfte Schwingung der Unruh oder das Ineinandergreifen kleiner Rädchen – jede Bewegung fasziniert durch Präzision und perfekte Harmonie. Für neugierige Uhrenliebhaber, die ein klares und pures Design bevorzugen, gibt es Modelle mit attraktiven Rückansichten durch Saphirglasböden.

## DAMENUHREN

### 6. Elegantes Business: Klassische Schönheiten fürs Büro

Nicht nur Männer, sondern auch Frauen lieben den Minimalismus. Sowohl Fashionistas als auch Businessladies teilen den gleichen Uhrengeschmack und setzen auf schlichte Eleganz. Klassische, runde Zwei- und Dreizeigermodelle mit schmalen, polierten Metallgehäusen, Milanaise- oder Lederarmbändern, weißem Zifferblatt, schlanken Zeigern und dezenten Punkt- oder Stegindexen machen das Rennen. Unaufgeregt und zeitlos, kombinationsstark und traditionell, in mittlerer Unisexgröße und in neutralen Farben – so sieht die Alltagsuhr vor allem in den unteren und mittleren Preislagen aus. Klassik und Tradition gewinnen auch im höheren Preissegment, hier dürfen aber auch luxuriöse und glamouröse Details funkeln. Als Komplikation steht die Mondphasenanzeige noch immer hoch im Kurs.

### 7. Klein, fein und golden: Feminine Designs mit schmucken Details

Neben schlichten Unisexmodellen gibt es eine breite Palette an femininen Zeitmessern, die sich durch kleine, flache Gehäuse, schmale Armbänder und verspielte Details auszeichnen. Florale Designs versprühen gute Laune und setzen zugleich charmante Farbtupfer. Gelb- und roségoldene Gehäuse und Armbänder unterstreichen den Schmuckcharakter der Uhr. Noch stärker betont wird dieser durch schimmernde Perlmutterzifferblätter, die sanfte Eleganz ausstrahlen und in Kombination mit Diamanten ein Luxusstatement abgeben.

### 8. Zeit-Reise: Uhren mit Retro-Anleihen

Milanaise-Armbänder, rechteckige Gehäuse und Digitaluhren, die an die 1980er-Jahre erinnern – auch die Damenwelt ist dem Retrodesign zugetan und schmückt sich mit von Klassikern inspirierten Zeitmessern. Diese werden geschickt in neue Zusammenhänge gestellt und modisch kombiniert. So werden selbst aus konservativen Designs junge und moderne Looks. Gelbgoldoptiken und kleine Größen treiben den Retrochic auf die Spitze.

### 9. Arm-Schmuck: Eyecatcher Uhrenarmband

Uhrenarmbänder rücken in den Fokus und bekennen Farbe. Rote und blaue Lederbänder geben vor allem im Sommer den Ton an und konkurrieren mit den allseits beliebten Milanaisebändern. Bunte Silikon- und Kautschukbänder setzen freche Highlights, zarte Pastellfarben stehen für feminines Understatement, Uhrenbänder mit glitzernden Applikationen sorgen für einen glamourösen Auftritt. Zusätzlich zur Uhr werden darauf abgestimmte Schmuckarmbänder am gleichen Handgelenk getragen. Manche Hersteller bieten bereits passende Kombinationen an, doch im Mix and Match ist alles erlaubt, solange das Gesamtbild stimmt.

## Smartwatches

### 10. Smarte Vielfalt: Smartwatches für sie und ihn

Smartwatches sind inzwischen fester Bestandteil im Uhrenportfolio und erfahren eine immer höhere Akzeptanz. Das Angebot wächst und die Markenvielfalt nimmt zu. Neben sportiven Modellen gibt es eine breite Palette an Designs, die sich – vor allem in Verbindung mit einem passenden Watchface – von klassischen Uhren kaum noch unterscheiden. Feminine Smartwatches machen das Thema auch für Damen interessant, die keinen offensichtlichen Fitnessstracker am Handgelenk tragen möchten, sondern Wert auf eine elegante oder modische Erscheinung legen. Das Akkuprobblem wird durch Hybriduhren gelöst: Hier verbindet sich digitale Technik mit einem klassisch analogen Zifferblatt. Die smarten Funktionen werden in der Regel in einem kleinen bzw. weiteren Display angezeigt.

BV Schmuck und Uhren, 04. Februar 2019

---

Der Bundesverband Schmuck und Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 vorwiegend mittelständisch strukturierten Mitgliedsunternehmen und nimmt für deren Interessen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahr. Er ist Mitglied des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI). Ihm obliegt die Federführung der deutschen Verbände im Welt schmuckverband CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU die Interessen der deutschen Uhrenindustrie im europäischen Uhrenverband Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).